



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 05.05.2022

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Montag, den 02.05.2022, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dieter Roeloffs

Mitglieder

Eleonore Altvater

Nicole Anfang

Dr. Barbara Aßmann

Michael Galanopoulos (ab 16:37 Uhr)

Brigitte Hagling

Nora Herrguth-Mertens

Rudolf Joseph (ab 16:35 Uhr)

Martina Köster-Flashar

Gerd Lungen

Marcus Nüse

Günter Pollmann

Annerose Rohde

Siedi Serag

Elke Thiele

Thorsten Thus

Verwaltung

Lars Brede

Philipp M. Gilbert

Dirk Haase

Thomas Hendele

Daniela Hitzemann

Heike Körner

Frank Patzke

Petra Tielboer

Gäste

Dorothea Körfers
Gabriele Leßel
Volker Suermann
Johanna Torkuhl
Clemens Urbanek

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.03.2022
3. Informationen der Verwaltung
4. Fortführung des „Expatriate Service Desk ME&DUS“ in gemeinsamer Trägerschaft mit der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf sowie der Landeshauptstadt Düsseldorf in den Jahren 2023-2027 10/012/2022
5. Sachstandsbericht und Vorstellung neues Konzept „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ (KFB) 10/007/2022
6. Sicherung des Fortbestandes der Projekte und der Angebotsstruktur des „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ in 2022 und 2023 – hier: Entsperrung von Haushaltsmitteln 10/008/2022
7. Ausbildungsmarketing und Fachkräftesicherung – Vortrag von Herrn Suermann, Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH 10/009/2022
8. Sachstand zur Umsetzung des Gutachtens von ExperConsult zur Neustrukturierung der Kreis-Wirtschaftsförderung 10/010/2022
9. Sachstand Unternehmensplanung zur möglichen Gründung und Entwicklung einer „Projekt-GmbH“ der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann 10/011/2022

10. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

11. Informationen der Verwaltung

12. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende, KA Roeloffs, eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Im Anschluss stellt er die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

KA Joseph vertritt KA Ruppert, KA Hagling vertritt KA Sülz, KA Nüse vertritt KA Vielhaus und SB Galanopoulos vertritt SB Arshad.

Als Vertreter des Kreisjugendrates nimmt Herr Sachs an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende begrüßt den Landrat, den Kreisdirektor, die Ausschussmitglieder und die Gäste.

Als Berichterstatteerin für den Kreistag wird Frau Köster-Flashar benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07.03.2022

KA Anfang moniert, dass zum Protokoll vom 07.03.2022 Informationen von der Verwaltung zugesagt worden sind, die nicht vollständig vorgelegt wurden.

Hr. Haase sagt zu, die fehlenden Informationen nachzureichen.

Darüber hinaus wird die Niederschrift vom 07.03.2022 von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

Herr Kreisdirektor Gilbert berichtet aus den Bereichen Kultur und Tourismus:

Regionales Kultur Programm Bergisches Land:

- Buchveröffentlichung „Bergisch belauscht“ von Tilman Strasser
Das bereits in der März-Sitzung des AWKT angekündigte Buch „Bergisch belauscht“ des Regionenschreibers Tilman Strasser ist zwischenzeitlich erschienen und liegt zur Mitnahme aus. Das Buch ist im Bergischen Verlag (Remscheid) erschienen und in jeder Buchhandlung für 14 Euro erhältlich. Autorenstipendium und Buch wurden mit Mitteln des Regionalen Kultur Programms NRW gefördert.

Kultur:

- Restaurierung des Kunstwerks „Baumscheibe“
Die „Baumscheibe“ der Künstlerin Ute Reeh, die der Kreis im Zuge der EUROGA 2002+ in Wülfrath aufgestellt hat, wurde nach der Restaurierung am 6. April an einem neuen Standort unmittelbar neben dem ursprünglichen Aufstellungsort wieder aufgestellt. Am neuen Platz wird die Stadt Wülfrath eine junge Eiche als Mittelpunkt für die Baumscheibe pflanzen. Landrat Hendele und Bürgermeister Ritsche werden im Beisein der Künstlerin die benutzbare Skulptur am 13. Mai um 16 Uhr der Öffentlichkeit übergeben. Die entsprechende Einladung des Landrats an die Mitglieder des AWKT hat das Kreistagsbüro per E-Mail versendet.
- Die Vorlage zum Prüfauftrag „Ultrakurzfilme von Jugendlichen zum Thema Nachhaltigkeit“ konnte noch nicht, wie im Beschluss formuliert, mit Mitgliedern des Kreisjugendrates abgestimmt werden und wird deshalb am 11. August in den AWKT eingebracht.
- Am 27. April ist der Bewilligungsbescheid für das BibNet-Folgeprojekt „Implementierung weiterer Online-Dienste“ eingegangen. Das Projekt soll das Angebot des BibNet-Verbundkataloges vor allem um Bildungsmedien erweitern und kann nun in den Jahren 2022 und 2023 umgesetzt werden (Vorlage 41/012/2021).

Tourismus:

- Sachstand „Territoriales Strategiekonzept“
Die Bezirksregierung hat das federführende Regionalmanagement am 26. April telefonisch darüber informiert, dass das gemeinsame, vom Sachgebiet Tourismus und der Düsseldorf Tourismus GmbH erstellte „Territoriale Strategiekonzept zum nachhaltigen Tourismus, Kultur und Naturerbe“ (Vorlage 41/010/2021, AWKT 23.08.2021) zur Veröffentlichung freigegeben ist. Die finale Version wird den Mitgliedern des AWK in der nächsten Sitzung am 11. August vorgestellt.

Bereits im August soll eine gemeinsame Informationsveranstaltung der Düsseldorf Tourismus GmbH und des Sachgebiets Tourismus die touristischen Leistungsträger sowie die am Konzept beteiligten zivilgesellschaftlichen Interessensvertretungen und –verbände über das Strategiekonzept informieren. Das Papier wird Grundlage für mögliche Anträge im Rahmen des nächsten EFRE-Calls sein, der im 3. Quartal erwartet wird.

- Vom 7.-15. Mai findet zum 4. Mal die neanderland Wanderwoche statt, welche 2021 Corona bedingt abgesagt wurde. Eine Woche lang bieten erfahrene Tourguides ein buntes Programm mit über 35 verschiedenen Thementouren. Die Wanderungen richten sich je nach Thema und Schwierigkeitsgrad an verschiedenste Zielgruppen.
Zum Start der Wanderwoche findet am 7. Mai eine Eröffnungswanderung mit Landrat Hendele statt. Eine Einladung des Landrats haben die Mitglieder des AWKT bereits erhalten. Der Programmflyer mit allen relevanten Informationen liegt aus.
- Corona bedingt haben alle Anrainer erneut von einer Saisonöffnung des Panorama-Radweges niederbergbahn 2022 im Frühjahr abgesehen. Stattdessen wird es am 12. Juni ein Sommerfest mit zentralen Veranstaltungen in den Anrainer-Städten Velbert, Heiligenhaus und Wülfrath geben. In den Sommerwochen darauf folgen je Stadt ca. zwei bis drei geführte Fahrrad- oder Wandertouren an verschiedenen Wochenenden. Seitens der Anrainer-Stadt Haan wird es jedoch keine zentrale Veranstaltung, sondern ausschließlich geführte Touren geben. Das Sachgebiet Tourismus wird das Sommerfest online und mit gedruckten Medien bewerben. Ein Programmflyer mit allen angebotenen Touren und Veranstaltungen wird rechtzeitig ausliegen und den Mitgliedern des AWKT zugestellt.

Frau Körner und Frau Tielboer berichten aus dem Bereich Wirtschaftsförderung:

Tischvorlage (Anlage 1)

Pressemitteilung über die Ergebnisse einer Studie des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW, welche Hidden Champions in NRW identifiziert.

Sachstand „Revitalisierung von Industrie- und Gewerbebestandsgebieten“

Nach Abschluss des Gutachtens von Georg Consulting sind zwei Pilotgebiete Erkrath-Unterefeldhaus und Velbert-Langenberg identifiziert worden, in denen der Handlungsbedarf besonders groß ist. Die Handlungsvorschläge von Georg Consult hat die Wirtschaftsförderung in den Fachausschuss-Sitzungen im Januar der Politik in Erkrath und im Februar der Politik in Velbert vorgestellt.

In beiden Sitzungen war die Resonanz positiv, sodass die Wirtschaftsförderung für beide Pilotgebiete den Prozess zur Aufwertung der Gebiete zusammen mit der IHK und den Fachbereichen aus Erkrath und Velbert eingeleitet hat. Im April fanden dazu der erste „Runder Tisch Erkrath-Unterefeldhaus“ und der erste „Runder Tisch Velbert-Langenberg“ statt. Für Juni ist bereits der zweite „Runder Tisch Velbert-Langenberg“ terminiert.

Sachstand „Beitritt zur Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper“

Der Kreis Mettmann befindet sich im Beitrittsprozess zur „Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper“, welche ein strategisches Bündnis von bisher vier Gebietskörperschaften (Städte Düsseldorf, Duisburg, Wuppertal, Rhein-Kreis Neuss) und drei Industriepartner (Stadtwerke Düsseldorf und Wuppertal, Air Liquide) ist.

Hintergrund: Im Oktober 2020 erhielt die Kompetenzregion seitens des Landes NRW den Titel „Modellregion Wasserstoffmobilität Nordrhein-Westfalen“. Das Bündnis wird begleitet durch u.a. das Zentrum für Brennstoffzellentechnik GmbH und die Universität Duisburg-Essen. Weiterhin haben sich mehr als 50 Unternehmen aus allen Bereichen der Mobilität und Logistik der Kompetenzregion als assoziierte Partner angeschlossen.

Im Januar 2021 gab Herr Landrat Hendele einen „Letter of Intent“ für den beabsichtigten Beitritt gegenüber Herrn OB Keller ab, da die Stadt Düsseldorf (noch) die Funktion der Geschäftsstelle wahrnimmt. Seitdem besteht ein enger Austausch zwischen den Partnern der Kompetenzregion, dem Kreis Mettmann und den zehn kreisangehörigen Städten. Mit Datum vom 08.03.22 gab der Steuerkreis der Kompetenzregion „grünes Licht“ für den Beitritt, welcher nun im Kreisausschuss und Kreistag beschlossen werden muss. Das Thema Wasserstoff wird bei der Kreisverwaltung durch die Stabsstellen Klimaschutz und Mobilität und die Abteilung Wirtschaftsförderung begleitet.

STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann

Seit November 2021 ist der Kreis Mettmann Partner des „Gründungsnetzwerkes Düsseldorf (jetzt mit dem Zusatz) Mettmann“. Die Organisation wurde von der Stadt Düsseldorf an die IHK Düsseldorf abgegeben und der Wirkungskreis um den Kreis Mettmann erweitert. Am 30.05.22 gibt es einen gemeinsamen Gründertag im Gebäude der IHK.

Ansonsten werden wieder diverse Vorträge zum Thema Existenzgründung auf Veranstaltungen der Stadt Velbert (18.05.), des Handelsverbandes NRW (11.05.) usw. und Jurysitzungen mit den Partnern der Kammern für das Gründerstipendium NRW (03.05.) abgehalten.

Zu Punkt 4:	Fortführung des „Expatriate Service Desk ME&DUS“ in gemeinsamer Trägerschaft mit der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf sowie der Landeshauptstadt Düsseldorf in den Jahren 2023-2027 - Vorlage Nr. 10/012/2022
--------------------	--

KA Pollmann fragt, was mit dem Geld bezahlt wird.

Fr. Tielboer erläutert, dass jährlich jeder der drei Partner jeweils 65.000 Euro im Jahr 2022 bezahlt. Von diesem Geld werden die Büromiete, zwei Vollzeitstellen, Sachkosten sowie Kosten für Veranstaltungen bezahlt.

KA Herrguth-Mertens stellt zwei Fragen:

- Wie gut ist die Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit?
- Wie sieht es mit Kontakten zu ukrainischen Flüchtlingen aus?

Fr. Tielboer führt aus, dass es sich bei den Kundinnen und Kunden einerseits um Unternehmen in der Region und andererseits um deren internationale Fach- und Führungskräfte handelt, die von ihrem Arbeitgeber nach Deutschland entsendet wurden (so genannte Expatriats, umgangssprachlich: Expats). Diese Expats und ihre Familien erhalten vom Expatriate Service Desk Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten in der Region Düsseldorf-Kreis Mettmann. Da sich diese Personengruppe i.d.R. in Beschäftigungsverhältnissen befindet, gibt es nur wenige Anknüpfungspunkte für eine intensive Zusammenarbeit des Expatriate Service Desk mit der Bundesagentur für Arbeit. Grundsätzlich gibt es aber immer wieder Kontakte mit der Bundesagentur für Arbeit.

In Bezug auf ukrainische Flüchtlinge verzeichnet der Expatriate Service Desk nach Aussage von Fr. Tielboer derzeit eine steigende Nachfrage.

Beschlussvorschlag:

1.

Das Expatriate Service Desk ME&DUS (ESD) wird in gemeinsamer Trägerschaft mit der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf sowie der Landeshauptstadt Düsseldorf beginnend im 2. Halbjahr 2023 fortgeführt.

2.

Das jährliche Gesamtbudget wird zu gleichen Teilen von den Projektpartnern getragen. Hierzu stellt der Kreis Mettmann pro Projektjahr 77.350 EUR (65.000 EUR plus MwSt.) zur Verfügung.

3.

Der ESD ist für diesen Zeitraum weiterhin in den Räumlichkeiten der IHK angesiedelt und mit zwei Projektstellen ausgestattet. Vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Gremien der IHK ist vorgesehen, dass der ESD ab dem 01.07.2023 organisatorisch der IHK zugeordnet wird, nachdem er zuvor für vier Jahre dem Kreis Mettmann und drei Jahre der Landeshauptstadt Düsseldorf zugeordnet war.

4.

Die Gültigkeit des Beschlusses steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Entscheidungsgremien der beiden weiteren Projektpartner.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 5:	Sachstandsbericht und Vorstellung neues Konzept „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ (KFB) - Vorlage Nr. 10/007/2022
--------------------	--

Fr. Körfers und Fr. Torkuhl tragen zum Thema gemäß PPT (Anlage 2) vor.

Frau Körfers bedankt sich zunächst besonders beim Kreis Mettmann und der Stadt Düsseldorf für die generelle und finanzielle Unterstützung, ohne die der Fortbestand von Competentia NRW im Jahr 2022 nicht möglich gewesen wäre.

KA Köster-Flashar freut sich über den positiven Ausblick, nach den schlechten Nachrichten der Vergangenheit. Sie sieht nun die Chance, die Thematik durch ein neues Konzept weiterzuentwickeln. Sie fragt nach, ob vor dem Hintergrund des neuen Themas „Female Entrepreneurship“ auch die Erfahrungen der STARTERCENTER NRW einfließen.

Fr. Körner betont, dass die Kreiswirtschaftsförderung seit dem Start des Kompetenzzentrums am 01.01.2012 eng mit Competentia NRW zusammenarbeitet. Es besteht ein Austausch zwischen den beiden Kammern und dem Kreis Mettmann angesiedelten STARTERCENTER NRW und dem Kompetenzzentrum.

KA Roeloffs erkundigt sich danach, ob auch forschungsintensive Unternehmen vom Kompetenzzentrum beraten werden können.

Fr. Körfers bejaht dies, da die Limitierung zur Beratung ausschließlich Kleiner und Mittlerer Unternehmen zwischenzeitlich weggefallen ist.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu Punkt 6:	Sicherung des Fortbestandes der Projekte und der Angebotsstruktur des „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ in 2022 und 2023 – hier: Entsperrung von Haushaltsmitteln - Vorlage Nr. 10/008/2022
--------------------	--

Wortbeiträge liegen nicht vor.

Beschlussvorschlag:

Die für die Sicherung des Fortbestandes der Projekte und der Angebotsstruktur des „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ eingestellten und mit Sperrvermerk versehenen Haushaltsmittel für die Jahre 2022 und 2023 in Höhe von 70.000 €/Jahr werden entsperrt und für die Vorbereitung, Entwicklung und Umsetzung der oben aufgeführten Maßnahmen in 2022 und 2023 eingesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 7:	Ausbildungsmarketing und Fachkräftesicherung – Vortrag von Herrn Suermann, Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH - Vorlage Nr. 10/009/2022
--------------------	---

Hr. Suermann trägt zunächst per PPT (Anlage 3) vor.

KA Köster-Flashar bedankt sich zunächst für den Vortrag. Anschließend erkundigt sie sich nach dem Verhältnis der acht dem Rheinisch-Bergischen-Kreis angehörigen Städte zur Kreiswirtschaftsförderung.

Hr. Suermann erläutert, dass der Rheinisch-Bergische-Kreis mit Bergisch-Gladbach aus einer großen Stadt mit 110.000 Einwohnern und sieben kleineren Städten, von denen Wermelskirchen mit ca. 35.000 Einwohnern die größte ist, besteht. Die acht Kommunen sind mit ihren Wirtschaftsförderungsteams dabei hauptsächlich mit der Entwicklung ihrer Innenstädte befasst. Darüberhinausgehendes bearbeitet die Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

LR Hendele erklärt, dass die Rheinisch-Bergische Wirtschaftsfördergesellschaft mbH, die 2013 gegründet wurde, zu 100% vom Kreis finanziert wird und alle acht Städte des Kreises dort Gesellschafter sind. Er fragt Hr. Suermann, ob es für die Arbeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Erfolgsparameter gibt.

Hr. Suermann verneint dies. Aus seiner Sicht bemisst sich der Erfolg der GmbH aus dem positiven Feedback der Unternehmen im Rheinisch-Bergischen Kreis. Aus seiner Sicht ist es generell schwer zu sagen, wie positiv sich die Aktivitäten seiner Gesellschaft auswirken.

LR Hendele erläutert, dass im Kreis Mettmann, im Gegensatz zum Rheinisch-Bergischen Kreis, die Pendlerströme mit Ausnahme der Landeshauptstadt Düsseldorf positiv sind und damit der Kreis Mettmann im Verhältnis zum Rheinisch-Bergischen Kreis beim Thema Fachkräftesicherung durch den Zustrom aus den benachbarten Städten besser dasteht.

KA Serag möchte von Hr. Suermann wissen, wie die Resonanz auf seine Angebote ist und ob dazu Zahlen vorliegen.

Aus Sicht von Hr. Suermann ist die Resonanz gut. Zahlen gibt es dazu allerdings nicht.

KA Köster-Flashar berichtet, dass im Kreis Mettmann die Wirtschaftsförderung mit den Berufskollegs und dem Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft zusammenarbeitet. Sie möchte von Hr. Suermann wissen, welche Schwerpunkte im Ausbildungsbereich zur Fachkräftegewinnung wichtig sind.

Für Hr. Suermann ist wichtig, dass eine direkte Anknüpfung für Schulabgehende vorhanden ist, die im Rheinisch-Bergischen Kreis von seinen Kollegen aus dem Bereich „Übergang Schule u. Beruf“ sichergestellt wird. Diese Arbeit findet zuerst statt. Daran schließt sich die Arbeit von Hr. Suermann an, der die Attraktivität der heimischen Unternehmen für die potentiellen Fachkräfte vorstellt. Hierbei sind die Grenzen nicht immer fließend. Teilweise gibt es auch Überschneidungen.

Hr. Urbanek von der IHK Düsseldorf berichtet, dass in seinem Zuständigkeitsbereich, der die Landeshauptstadt Düsseldorf und den Kreis Mettmann umfasst, aufgrund von Corona die abgeschlossenen Ausbildungsverträge rückläufig sind. Grundsätzlich beobachtet er die Tendenz, dass es immer mehr Abiturienten bzw. Studierende gibt. Deshalb wird es für Unternehmen generell schwieriger, Auszubildende zu gewinnen. Er betont, dass die Zusammenarbeit der IHK mit der Kreishandwerkerschaft und der Kreiswirtschaftsförderung gut funktioniert. Beispiele dafür sind das ZDI oder das Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft. Grundsätzlich verfolgt die IHK verschiedene Strategien, um verstärkt Jugendliche, z.B. Studienabbrecher, für Ausbildungsberufe zu gewinnen.

Fr. Leßel von der Kreishandwerkerschaft Mettmann bestätigt, dass es durch Corona schwieriger geworden ist, Fachkräfte zu gewinnen. Sie erläutert, dass das Programm "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA) des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen schon lange existiert, um den Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen. Sie verweist auf die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Kreis Mettmann (IHK, Ministerien, Kreiswirtschaftsförderung und verweist auf eine Ausbildungs- und Studienbörse, die am 30.04.2022 erfolgreich in Hilden stattgefunden hat).

Hr. Urbanek erklärt, dass im Bereich Landeshauptstadt Düsseldorf/Kreis Mettmann von 1000 Schulabgehenden lediglich 60 einen Ausbildungsvertrag abschließen. Der Kreis Mettmann profitiert nach seiner Erfahrung davon, dass aus dem angrenzenden Ruhrgebiet viele Auszubildende in den Kreis Mettmann pendeln. Er findet es generell wichtig, den Schulabgehenden zu vermitteln, dass es interessante Alternativen zu reinen Studiengängen gibt, wie z.B. duale Studiengänge. Branchenspezifische Ausbildungskampagnen lehnt er ab, da diese zu kurz greifen.

Fr. Köster-Flashar betont, dass es der Fraktion Bündnis90/Die Grünen allgemein um die Gewinnung von Fachkräften für die Unternehmen im Kreis Mettmann geht. Dabei geht es um die Optimierung der bestehenden Angebote. In diesem Kontext bittet sie die Verwaltung alle derzeitigen Aktivitäten zusammenzufassen und aufzulisten.

KA Joseph möchte wissen, was diejenigen Schulabgänger machen, die keinen Ausbildungsvertrag abschließen.

Hr. Urbanek antwortet, dass dies statistisch nicht erfasst sei. Fakt ist, dass die Zahl der Studierenden in NRW um 45% gestiegen ist, während gleichzeitig die Zahl der Schulabgänger sinkt. Aus seiner Sicht ist es weiterhin so, dass Studierende höhere Einkommen erzielen. Der Kompromiss ist nach seiner Auffassung das Duale Studium.

KA Köpp schlägt zwei Merkmale zur Erfolgskontrolle vor. Zum einen, wie viele Schulabgänger direkt einen Ausbildungsplatz finden, zum anderen, wie viele Ausbildungsplätze unbesetzt bleiben.

Hr. Urbanek erklärt, dass es valide Zahlen dazu nicht gibt. Einzig die Anzahl von abgeschlossenen Ausbildungsverträgen ist bekannt, weil diese an die Kammern gemeldet werden müssen.

Nach Meinung von Fr. Leßel sind Zahlen in diesem Bereich generell nicht besonders aussagekräftig, weil diverse Einflussfaktoren eine Rolle spielen und Kausalitäten nicht hergestellt werden können.

KA Rhode betont, dass es ein aktuelles Problem ist, dass durch Corona in bestimmten Bereichen immer weniger Personal zur Verfügung steht. Sie hält es für wichtig, insbesondere den Unternehmen zu helfen, die einen besonderen Bedarf haben.

Aus Sicht von KA Roeloffs ist der Bereich Schule und Ausbildung gut aufgestellt, so dass er dort keinen akuten Handlungsbedarf sieht. Dagegen scheint es aus seiner Sicht problema-

tisch zu sein, für Unternehmen bestimmter Branchen Fachkräfte verfügbar zu machen. Aus diesem Grund schlägt er vor, dass die Verwaltung für die nächste Ausschusssitzung ein Konzept zur Fachkräftegewinnung aufstellt.

Hr. Haase ergänzt, dass z.B. der Campus Velbert/Heiligenhaus (CVH) als Außenstandort der Hochschule Bochum mit Unterstützung der Kreiswirtschaftsförderung gegründet worden ist, mit dem Ziel, Fachkräfte in die Region zu holen.

Er betont, dass die Wirtschaftsförderungsabteilung des Kreises mit begrenzten Ressourcen in finanzieller u. personeller Hinsicht ausgestattet ist. Wenn neue Aufgaben hinzukommen, müssen dafür andere wegfallen. Hr. Haase erklärt, dass im Rahmen der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung im Auftrag der kreisangehörigen Städte der Schwerpunkt im Bereich Flächenproblematik liegt. Aus seiner Sicht ist es eine Frage der Prioritätensetzung, welche Themen zum Nutzen der kreisangehörigen Städte bedient werden sollen. Dazu könnte auch eine Schärfung des Themas Fachkräftesicherung gehören.

LR Hendele erklärt, dass der Kreistag über das Personalkonzept entscheidet. Dies vor dem Hintergrund, wenn zusätzliche Aufgaben neues Personal erfordern. Für die nächste Sitzung schlägt er die Erarbeitung einer Vorlage vor, in der eine Zusammenfassung aller aktuellen Aktivitäten im Kreis Mettmann zur Fachkräftegewinnung aufgeführt werden. Dabei müssen die Städte im Kreis mit ihren eigenen Aktivitäten berücksichtigt werden. LR Hendele betont, dass auf keinen Fall Doppelstrukturen entstehen dürfen. Er konstatiert, dass es keine Zahlen gibt, die dem Rheinisch-Bergischen Kreis für seine Aktivitäten einen Erfolg bescheinigen. Er stellt weiterhin fest, dass aufgrund der Größe des Kreises Mettmann im Verhältnis zum Rheinisch Bergischen Kreis ein Bedarf von 2 Stellen entstehen würde.

KA Roeloffs betont, dass aktuell aufgrund des Konzepts von ExperConsult aus dem Jahr 2019 das Themenscouting läuft. Die daraus resultierenden Aufgabenschwerpunkte sollen laufend mit den kreisangehörigen (ka) Städten abgestimmt werden. In der so abgestimmten Reihenfolge soll anschließend vorgegangen werden.

KA Köster-Flashar stellt klar, dass sie mit der von LR Hendele vorgeschlagenen Vorgehensweise in Bezug auf das Thema: „Fachkräftesicherung“ einverstanden ist. Ihr ist dabei wichtig, dass das Thema geschärft und modernisiert wird, beginnend mit der Schulbildung, über die Ausbildung hin zur Fachkräftesicherung.

Die Verwaltung sichert abschließend zu, gemäß dem Vorschlag von LR Hendele für die nächste Sitzung eine Vorlage zu erarbeiten, in der eine Zusammenfassung aller aktuellen Aktivitäten im Kreis Mettmann zur Fachkräftesicherung aufgeführt werden.

Zu Punkt 8:	Sachstand zur Umsetzung des Gutachtens von ExperConsult zur Neustrukturierung der Kreis-Wirtschaftsförderung - Vorlage Nr. 10/010/2022
--------------------	---

KA Roeloffs erinnert an die von KA Anfang zu Beginn der Sitzung zum Protokoll vom 07.03.2022 zu vervollständigende Anlage.

Hr. Haase betont, dass das Gutachten in der Form umgesetzt wird, wie es der Beschlusslage entspricht. Dabei steht an erster Stelle das Thema: „Gewerbeflächenmanagement“.

Zu diesem Thema sind bis auf Monheim am Rhein alle anderen neun kreisangehörigen Städte mit je zwei Gewerbegebieten beteiligt worden. Aktuell sind davon mit zwei Städten erste Gespräche für die zwei Pilotgebiete erfolgt.

KA Roeloffs äußert den Wunsch, das Szenario III aus dem ExperConsult Gutachten aus dem Jahr 2019 in der nächsten Ausschusssitzung darzustellen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu Punkt 9: Sachstand Unternehmensplanung zur möglichen Gründung und Entwicklung einer „Projekt-GmbH“ der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 10/011/2022

KA Roeloffs erläutert, dass Themenfelder, die als Schwerpunktthemen analysiert werden, zukünftig über eine Projekt-GmbH abgebildet werden könnten.

KA Rhode fragt nach, ob es bereits ein Feedback der Bürgermeister gibt.

LR Hendele berichtet, dass es bisher ein heterogenes Meinungsbild gibt. Einige Bürgermeister sind sehr interessiert, andere haben wenig bis kein Interesse. Ziel ist es, das Thema nach den Sommerferien der Bürgermeisterkonferenz und anschließend dem AWKT vorzulegen.

Der Ausschuss nimmt den Sachstand „Unternehmensplanung zur möglichen Gründung und Entwicklung einer „Projekt-GmbH“ der Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann“ zur Kenntnis.

Anschließend stellt der Ausschussvorsitzende die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Zu Punkt 10: Nachträge

--keine--

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:39 Uhr

gez.
Dieter Roeloffs

gez.
Frank Patzke